

II

Natürlich fragen viele Werktätige der DDR nach den Ursachen der antimarxistischen Auffassungen und des Kampfes der Führer der KP Chinas gegen die Generallinie der kommunistischen Weltbewegung. Zunächst einmal erinnern die Auffassungen und die Spaltertätigkeit der chinesischen Führer unwillkürlich an Auseinandersetzungen, die die kommunistischen und Arbeiterparteien einschließlich unserer Partei gegen ähnliche Erscheinungen in den verschiedensten Etappen ihres Kampfes zu führen hatten. Die klassenmäßigen Wurzeln solcher Erscheinungen waren hauptsächlich kleinbürgerlich-nationalistischer Natur.

In China ist infolge des immer noch vorwiegend agrarischen Charakters des Landes, der zahlenmäßig geringen Stärke der Arbeiterklasse und der sozialen Zusammensetzung der Partei der kleinbürgerlich-nationalistische Einfluß besonders stark. Die kleinbürgerlich-nationalistischen Auffassungen haben in der Politik der Führer der KP Chinas allmählich die Oberhand erlangt.

Heute sind kleinbürgerlicher Nationalismus und Großmachtchauvinismus bereits zum charakteristischen Merkmal und zur Triebfeder der Politik der Führer der KP Chinas geworden. Das zeigt sich unter anderem darin, wie sie die Leistungen anderer Völker und Bruderparteien geringerschätzen, wie hochfahrend sie die eigenen Leistungen überbewerten, wie sie nach Macht und selbst nach der Atombombe streben, wie sie in der kommunistischen Weltbewegung und gegenüber anderen Völkern kommandieren wollen. Die Führer der KP Chinas haben sich jenen **zugewandt, die heute gegenüber ihren Nachbarländern Grenzfragen** aufwerfen; sie selbst haben solche Fragen sogar bis zu militärischen Konflikten mit der Republik Indien hochgetrieben. Was bei alledem besonders zu verurteilen ist: Ihre Einstellung zu anderen Völkern ist nicht vom Klassenstandpunkt, sondern von einem rassistischen Standpunkt bestimmt.

In der Politik und Haltung der chinesischen Führer zeigt sich auch das Unvermögen, die heutige Lage wissenschaftlich zu analysieren, daraus eine revolutionäre Strategie und Taktik zu entwickeln und sie mit Ausdauer und organisiert gegen jeglichen Subjektivismus und gegen kleinbürgerliche Spontaneität durchzusetzen. Das zeigte sich besonders, als vor den Führern der Kommunistischen Partei Chinas die komplizierte Aufgabe stand, vom bewaffneten antiimperialistischen Befreiungskampf und der